

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Musik

Sonntag, 21. Juni 2009 | 11.00 Uhr
St. Charles Hall Meggen

Chamber Soloists Lucerne

Sommerkonzert

Christian Hommel, Kurt Meier, Oboe; Paolo Beltramini,
Bernhard Röthlisberger, Klarinette; Stephan Siegenthaler,
Annatina Kull, Bassetthorn; Lukas Christinat, Tobias Huber,
Bahar Osmanzade, Sebastian Kälin, Horn; Diego Chenna,
Simone Bissegger, Fagott; Markus Boppart, Kontrafagott;
Jürg Eichenberger, Violoncello; Dieter Lange, Kontrabass

www.hslu.ch/musik

FH Zentralschweiz

Programm

Antonín Dvořák (1841 – 1904)

Bläuserserenade d-Moll op. 44

Wolfgang Amadé Mozart (1756 – 1791)

Gran Partita, Serenade Nr. 10 B-Dur KV 361

Die Bläuserserenade op. 44 von Antonín Dvořák ist ein Meisterstück der Instrumentationskunst und bezaubert mit ihrem Farbenreichtum und ihrem originellen Klangreiz.

Dvořák knüpft in diesem fröhlichen und heiteren Werk ganz bewusst an die Musizierform der Kassationen und Divertimenti des 18. Jahrhunderts an. Es ist eine Freiluftmusik, geschaffen aus dem lebenswürdigen, heiteren Geist der Bläser-Kassationen, die in Böhmen, besonders an den Höfen und Schlössern des Böhmisches Adels, gepflegt wurden.

Die erste Aufführung der Bläuserserenade fand am 17. November 1878 unter der Leitung des Komponisten in Prag statt. Johannes Brahms hört sie ein halbes Jahr später in Wien und schrieb darüber an Joseph Joachim: «Sieh Dir die Serenade für Blasinstrumente von Dvořák an, Du hast hoffentlich so viel Freude wie ich. Einen schöneren, erquickenderen Eindruck von wirklich reichem und reizendem Schaffenstalent kannst Du nicht leicht haben. Lass es Dir doch vorspielen; ich denke, es müsste eine Lust für die Bläser sein!»

Gran Partita ist die populäre Bezeichnung für die Serenade Nr. 10 in B-Dur KV 361 für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Bassethörner, vier Waldhörner, zwei Fagotte und Kontrabass (auch Kontrafagott) von Wolfgang Amadé Mozart.

«Die Partitur sah nach nichts aus. Der Anfang, so simpel, fast lächerlich. Nur ein Pulsieren, Fagotte, Bassethörner – wie eine rostige Quetschkommode. Doch da, plötzlich, hoch darüber, eine einsame Oboe, ein einzelner Ton, unerschütterlich über allem, bis eine Klarinette ihn aufnimmt, in einer Phrase von solch himmlischer Süsse! Das war keine Komposition eines Zirkusaffen! So eine Musik hatte ich noch nie vernommen. Voll tiefster Sehnsucht; einer so unstillbaren Sehnsucht, dass ich erbebte und es mir schien, als hörte ich die Stimme Gottes.»

Mit diesen Worten lässt der britische Dramatiker Peter Shaffer Mozarts vorgeblichen Widersacher Antonio Salieri in seinem Theaterstück «Amadeus» das Adagio der Serenade KV 361 charakterisieren, die zu den absoluten Höhepunkten der abendländischen Kammermusik gerechnet werden muss.

Eintritt CHF 30.—

Mitglieder der Fördervereine der
Hochschule Luzern – Musik

CHF 15.—

Freier Eintritt für Studierende
und Dozierende der Hochschule
Luzern – Musik

Unnummerierte Plätze

Tageskasse ab 10.15 Uhr

Kartenvorverkauf

Chamber Soloists Lucerne
Hochschule Luzern – Musik

Zentralstrasse 18

6003 Luzern

T +41 41 226 02 47

F +41 41 226 03 71

csl@hslu.ch

www.hslu.ch/musik

www.chambersoloists.ch